

Alte Mythen und die Bibel – Teil 3

Die falschen Götter gründen eine Familie

In der gesamten Mythologie der Welt finden wir in sämtlichen Kulturen, angefangen von den Sumerern bis hin zu den Griechen und Ägyptern, Aufzeichnungen darüber, dass die „Götter“ sich Menschenfrauen nahmen und mit ihnen Kinder zeugten. Denken wir einmal an Zeus, den König der Götter, der griechischen Mythologie. Er nahm sich Alkmene (eine sterbliche Frau) zum Weib und zeugte mit ihr Herakles.

Viele Christen werden erstaunt sein zu erfahren, dass es in der Bibel eine ähnliche Geschichte im Zusammenhang mit gefallenen Engeln gibt.

1.Mose Kapitel 6, Verse 1-4

Und es geschah, als sich die Menschen zu mehren begannen auf der Erde und ihnen Töchter geboren wurden, 2da sahen die Gottessöhne, dass die Töchter der Menschen schön waren, und sie nahmen sich von allen jene zu Frauen, die ihnen gefielen. 3Da sprach der HERR: „Mein Geist soll nicht für immer mit dem Menschen reichten, denn er ist [ja] Fleisch; so sollen seine Tage 120 Jahre betragen!“ 4In jenen Tagen waren die Riesen auf der Erde, und auch später noch, solange die Gottessöhne zu den Töchtern der Menschen kamen und diese ihnen [Kinder] gebaren. Das sind die Helden, die von jeher berühmte Männer gewesen sind.

Die *bene elohim* (Gottessöhne) sind eine direkte Schöpfung Gottes. Um mehr zu diesem Thema zu erfahren, empfehle ich die Webseite von Dr. Michael S. Heiser: www.michaelsheiser.com

Josephus schreibt in seinem Werk „Altertümliches über die Juden“, dass zu seiner Zeit Knochen von Riesen in Jerusalem gefunden worden waren. Dr.

Michael S. Heiser glaubt, dass diese Wesen zwischen 1,83 m und 1,98 m groß waren, was nicht spektakulär gewesen wäre. Dem stimme ich jedoch nicht zu. Sie waren in Wahrheit 3,96 m und noch größer, wenn man nach der Bibel geht und das Ganze aus dem Blickwinkel der mythologischen Welt betrachtet. Obwohl einige alte Texte, wie die Rollen vom Toten Meer, zu beweisen scheinen, dass Dr. Heiser Recht hat, kann ich mir kaum vorstellen, dass die Männer von Israel vor Wesen Angst hatten, die lediglich 1,83 m oder 2,13 m groß waren.

Darüber hinaus heißt es in der Bibel, dass sich die Israeliten wie Grashüpfer vorkamen im Vergleich zu den Söhnen von Enak.

4.Mose Kapitel 13, Vers 33

„Wir sahen dort auch Riesen, Söhne Enaks aus dem Riesengeschlecht, und wir waren in unseren Augen wie Heuschrecken, und ebenso waren wir auch in ihren Augen!“

Keiner würde so etwas im Zusammenhang mit Menschen sagen, die zwischen 1,83 m und 2,13 m groß sind. Ich hätte keine Schwierigkeiten, mit einem Mann dieser Größe zu kämpfen. Das macht keinen Sinn. Wenn die Juden sagen, dass sie sich im Vergleich zu ihnen wie Grashüpfer vorgekommen sind, dann muss es da einen gewaltigen Größenunterschied gegeben haben.

Die Vorstellung, dass Götter auf die Erde kamen und Menschen mit großer Statur gezeugt haben, die sehr stark waren, ist in vielen alten Kulturen bekannt, und die Bibel bestätigt diesen Aspekt der mythologischen Sichtweise. Aus der Heiligen Schrift wissen wir jedoch, dass es sich bei diesen Göttern um gefallene Engel gehandelt hat, die zu früheren Zeiten dem Allerhöchsten gedient hatten. Die Existenz der Riesen wird in der Bibel ganz

klar zum Ausdruck gebracht und ist ebenfalls Teil der mythologischen Sichtweise und gehörte zur alten Welt. Obwohl diese Riesen zustande kamen, weil Engel Menschenfrauen verführt hatten, brachten sie, als deren Nachkommen, Chaos und Verderben für Mensch und Tier auf diese Welt.

Als Gott sah, dass die menschliche Rasse verdorben wurde, musste Er etwas unternehmen. Die Engel und deren Nachkommen wurden so zahlreich, dass bald keine reine Blutlinie Adams mehr vorhanden war, durch welche ja der Messias hervorkommen sollte. Somit fasste Gott den Plan, alles Leben auf dem Planeten zu stören, bis auf 8 Menschen. Dies geschah durch die Sintflut.

Viele Christen glauben, dass die Geschichte über die Sintflut nur in der Bibel dokumentiert sei. Aber das ist nicht der Fall. In dem sumerischen Epos von Gilgamesch findet sich ebenfalls eine Geschichte über eine große Flut. Genauso existiert sie auch in vielen anderen Kulturen der ganzen Welt. **Fakt ist, dass die Bibel diese Geschichte NICHT von den Heiden übernommen hat, sondern dass die Heiden sie von ihren Vorfahren übermittelt bekommen haben, welche sie direkt von Gott hatten.** Alle Heiden sind Nachfahren von Noah, weil alle Menschen dieser Erde von einem der drei Söhne Noahs abstammen.

Der Epos von Gilgamesch hat einiges aus seiner Flutgeschichte dem Atrahasis-Epos übernommen, welcher mehr Details über die Sintflut enthält. Gemäß diesem Epos war die Welt überbevölkert, was den Gott Enlil dazu veranlasst hat, sie zu zerstören. Der Gott Enki warnte Atrahasis vor der bevorstehenden Flut, so dass dieser sich retten konnte.

Es gibt zahlreiche Flut-Geschichten auf der ganzen Welt, wie z.B.

- Die Zhuang-Geschichte über „Bubo gegen den Donnergott“
- Die Geschichte Ho aus Südwest-Bengalen

und viele andere.

All diese Menschen stammten von demselben Volk ab und haben ähnliche Geschichten von Generation zu Generation weitererzählt. Diese Tatsache bedeutet aber NICHT, dass die Bibel mit heidnischen Texten identisch ist. Die Bibel lehrt die Wahrheit darüber, was sich tatsächlich ereignet hat, während die anderen Schriften verdorbene Versionen der biblischen Geschichte sind.

Bitte fällt nicht auf die Lüge herein, dass alle Religionen gleich seien und dass der HERR Jesus Christus nur einer von vielen Göttern wäre. Jesus Christus, der ins Fleisch gekommene Yahweh, ist der einzig wahre Gott, der Allmächtige. Jesus Christus war auch derjenige, von dem die gefallenen Engel oder falschen Götter ihre Befehle entgegennahmen, bevor sie rebellierten.

Aber die heidnische Sichtweise, gewährt uns, obwohl sie verdorben ist, Einblicke in so viele Dinge der Bibel, die zu einem besseren Verständnis führen, wie zum Beispiel, was ein Drache ist. Manche Kulturen behandeln Themen aus weltlicher Sicht, die in der Bibel aus göttlicher Sicht gelehrt werden. Aus der Mythologie kann man NICHT lernen, wer der einzig wahre Gott ist, aber sie kann dazu dienen, ein besseres Verständnis dafür zu bekommen, wie unsere Welt funktioniert. Sie liefert darüber hinaus auch wichtige geschichtliche Daten und Fakten. Die Bibel ist die ultimative Autorität über alles und jeden. Aber wir sollten die Ähnlichkeiten nicht ignorieren, wie zum Beispiel die Erwähnung der großen Flut. Diese Geschichte existiert in Hunderten Kulturen.

Die Engel, die mit den Töchtern der Menschen Sex hatten, wurden in den Tartarus geworfen, welcher Teil der Unterwelt ist. Die Unterwelt ist ein weiteres gemeinsames Konzept von der Bibel und dem heidnischen

Verständnis darüber, wohin die Menschen kommen, nachdem sie gestorben sind.

Das mag für manche Christen schwer verdauliche Kost sein. Aber wir müssen Vergleiche ziehen, weil vieles enthüllt wird, wenn wir die Ähnlichkeiten richtig verstehen.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:](#)

[Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT](#)